

Monatsbericht

der Luftgütemessungen
in Niederösterreich

Juli 2016





Impressum:

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Umwelttechnik
Referat Luftgüteüberwachung
Schwartzstraße 50
2500 Baden

Tel: +43-2252-9025-11441
Fax: +43-2252-9025-11442
E-Mail: post.bd4numbis@noel.gv.at

<http://www.noel.gv.at/Umwelt/Luft.html>

Redaktion: Mag. Elisabeth Scheicher
DI Manfred Brandstätter





Niederösterreichisches Luftgütemessnetz

Das Niederösterreichische Umwelt- Beobachtungs- und Informationssystem NUMBIS kontrolliert flächendeckend die Qualität unserer Luft. 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr. Die Messgeräte stehen dort, wo Menschen wohnen, leben oder arbeiten.



Abbildung: Stationen des NÖ Luftgütemessnetzes





Die Messstellen des Niederösterreichischen Luftgütemessnetzes

Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
Amstetten		✓	✓	✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	3300 Amstetten, Nikolaus- Lenaugasse
Annaberg			✓				✓	✓	✓	✓	Wald, Wiese	3222 Annaberg, Joachimsberg- Längsseitenrotte 3
Bad Vöslau		✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2540 Bad Vöslau, Kottingbrunnerstraße
Biedermannsdorf		✓		✓			✓	✓				2362 Biedermannsdorf, Mühlengasse
Dunkelsteinerwald	✓	✓	✓				✓	✓	✓	✓	Felder, Hügelland	3512 Unterbergern, Bäckerberg
Forsthof	✓	✓	✓				✓	✓	✓	✓	Felder, Hügelland	2533 Klausen-Leopoldsdorf, Forsthof
Groß Enzersdorf II	✓	✓			✓		✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2282 Glinzendorf
Gänserndorf	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Felder, Flachland	2230 Gänserndorf, Baumschulweg
Hainburg	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2410 Hainburg/Donau, Parkplatz-Krankenhaus
Heidenreichstein	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Wiese, Hügelkuppe	3860 Heidenreichstein- Thaures, Freiland bei Thaures
Himberg			✓	✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2325 Himberg, Am alten Markt 25
Irnfritz	✓		✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelrücken	3754 Irnfritz/Rothweinsdorf, Parz.Nr. 304
Kematen/Ybbs		✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelrücken	3331 Kematen/Ybbs, Gimpersdorf
Klosterneuburg	✓	✓	✓				✓	✓			Ländliches Wohngebiet	3400 Klosterneuburg, Wisentgasse/Stadtgärtnerei
Klosterneuburg- Verkehr		✓		✓			✓	✓			Stadtgebiet	3400 Klosterneuburg, Wienerstraße
Kollmitzberg	✓		✓				✓	✓	✓	✓	Wiese, Hügelkuppe	3323 Neustadtl/Kollmitzberg, Festplatz
Krems	✓	✓	✓	✓			✓	✓			Wohnsiedlung, Sportplatz	3500 Krems, St. Paulgasse
Mannswörth		✓		✓			✓	✓			Ländliches Wohngebiet	2323 Schwechat- Mannswörth, Danubiastraße
Mistelbach	✓		✓	✓			✓	✓	✓	✓	Hügelland	2130 Mistelbach, Hochbehälter
Mödling	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓			Wohnsiedlung	2340 Mödling, Duursmagasse
Payerbach	✓	✓	✓				✓	✓			Wald, Berggrücken	2650 Payerbach, Am Kreuzberg/Althammerhof
Pöchlarn		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3380 Pöchlarn, Brunnenschutzgebiet 0815
Purkersdorf		✓	✓				✓	✓			Wohnsiedlung	3002 Purkersdorf, Tullnerbachstraße 48
Schwechat	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Bürogebäude, Flachland	2320 Schwechat, Phönix- Sportplatz





Station	SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	Q	Lagebeschreibung	Adresse
				PM10	PM2,5							
St. Pölten	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3100 St. Pölten, Eybnerstrasse 25
St. Valentin-A1		✓	✓		✓		✓	✓	✓		Betriebsgebiet Stadtgebiet,	4300 St. Valentin, Buchenstraße
St.Pölten-Verkehr		✓		✓		✓	✓	✓	✓		Kreisverkehr	3100 St. Pölten, Europaplatz
Stixneusiedl	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2463 Stixneusiedl, Kellergasse/Hochbehälter
Stockerau		✓		✓			✓	✓			Wohngebiet	2000 Stockerau, Rudolf Dieselgasse
Streithofen	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3451 Michelhausen, Streithofen-Freiland
Traismauer	✓	✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3133 Traismauer, Donaustraße 13
Tulln	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3430 Tulln, Leopoldgasse, Friedhof
Vösendorf		✓				✓	✓	✓			Nähe A2, Wohngebiet	2331 Vösendorf, Peter Jordan Straße
Wiener Neudorf		✓		✓	✓		✓				Nähe A2, Wohngebiet	2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 65 - 67
Wiener Neustadt	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	Ländliches Wohngebiet	2700 Wiener Neustadt, Sportplatz Neuklosterwiese
Wiesmath			✓				✓	✓	✓	✓	Felder, Hügelland	2811 Wiesmath, Moiserriegel
Wolkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2120 Wolkersdorf, Hochbehälter
Ziersdorf			✓	✓			✓	✓			Felder, Hügelland	3710 Ziersdorf, Kläranlage
Zwentendorf	✓	✓			✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3435 Zwentendorf, Lindenplatz 5

Legende:

SO ₂ ...	Schwefeldioxid
NO _x ...	Stickstoffdioxide NO & NO ₂
O ₃ ...	Ozon
CO...	Kohlenmonoxid
Wind...	Windgeschwindigkeit & -richtung
T...	Lufttemperatur
F...	Luftfeuchte
Q...	Globalstrahlung





Grenzwerte

Immissionsschutzgesetz Luft; BGBl I 1997/115 idF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit

	HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂ (µg/m ³)	200 *)		120	
NO ₂ (µg/m ³)	200			30 **)
PM10 (µg/m ³)			50 ***)	40
Blei in PM10 (µg/m ³)				0,5
Benzol (µg/m ³)				5
PM 2,5 (µg/m ³)				25
CO (mg/m ³)		10		

*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

**) Der Immissionsgrenzwert von 30µg/m³ ist ab 1. Jänner 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m³ bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Jänner jedes Jahres bis 1. Jänner 2005 um 5 µg/m³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m³ gilt gleich bleibend von 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m³ gilt gleich bleibend von 1. Jänner 2010 bis

***) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009:30; ab 2010:25.





Zielwerte	
	Zielwert ist der Gesamtgehalt in der PM10-Fraktion als Durchschnitt eines Kalenderjahres
Arsen (ng/m ³)	6
Kadmium (ng/m ³)	5
Nickel (ng/m ³)	20
Benzo(a)pyren (ng/m ³)	1

Alarmwerte	
	MW3
SO ₂ (µg/m ³)	500
NO ₂ (µg/m ³)	400

Schutz der Ökosysteme und der Vegetation			
	Kalenderjahr	01.10.-31.03.	Tagesmittelwert
SO ₂ (µg/m ³)	20	20	50
NO ₂ (µg/m ³)	30		80

Deposition	
	Jahresmittelwert
Staubniederschlag (mg/m ² *d)	210
Blei im Staubniederschlag (mg/m ² *d)	0,1
Cadmium im Staubniederschlag (mg/m ² *d)	0,002





Ozongesetz BGBl 1992/210 idF		
Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit		
	MW8	
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	120	dürfen im Mittel über 3 Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden
Informations- und Warnwerte		
	MW1	
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	180	Informationsschwelle
	240	Alarmschwelle





WITTERUNGSVERLAUF Juli 2016

Datum Wetterlage

1. G Der Monat startet in allen Landesteilen mit viel Sonnenschein. Am Alpenostrand gehen lokale Schauer und Gewitter nieder, sonst ist es tagsüber niederschlagsfrei. Die Luft erwärmt sich auf sommerliche 24 bis 32 °C.
2. Tk Vom Weinviertel über das Mittelburgenland bis nach Unterkärnten überwiegt der sonnige Wettercharakter. Sonst wechseln zeitweiliger Sonnenschein und Wolkenfelder einander ab. Von Westen her breiten sich im Tagesverlauf kräftige Schauer und Gewitter aus. Diese greifen in der Folgenacht auch auf den Osten des Landes über. Mit Tageshöchstwerten zwischen 22 °C im Westen und 33 °C im Osten bleiben die Temperaturen auf sommerlichem Niveau.
3. h1 Der Tag verläuft von Vorarlberg bis ins westliche Niederösterreich sowie im Weinviertel bei einem Mix aus Sonne und Wolken weitgehend niederschlagsfrei. Vom Marchfeld über das oststeirische Hügelland bis nach Oberkärnten fällt vor allem in der ersten Tageshälfte noch etwas Regen, sonnige Auflockerungen sind hier meist nur von kurzer Dauer. Die Temperaturen steigen auf 19 bis 28 °C.
4. H Unter Hochdruckeinfluss setzt sich verbreitet trockenes und recht sonniges Wetter durch. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 22 und 27 °C. Die höheren Werte werden im Südosten verzeichnet.
5. HE Erneut dominiert in vielen Landesteilen der Sonnenschein. Während es dabei nördlich der Donau weitgehend niederschlagsfrei bleibt, ziehen entlang und südlich der Alpen vor allem in der zweiten Tageshälfte Regenschauer und Gewitter durch. Die Luft erwärmt sich auf 24 bis 30 °C.
6. NW Der Tag verläuft verbreitet sonnig. Lediglich vom Loferer Land über das Salzkammergut bis zur Eisenwurzen machen sich mitunter auch mehr Wolken bemerkbar, Regen ist aber auch hier kein Thema. Je nach Wolken und Sonnenschein liegen die Höchstwerte zwischen 20 und 28 °C, mit den höheren Werten im Südosten.
7. H Hoher Luftdruck ist wetterbestimmend. Über weite Strecken des Tages zeigt sich die Sonne. Die Temperaturen steigen auf 22 bis 27 °C.
8. HE Erneut scheint die meiste Zeit des Tages die Sonne, lediglich vom Bodensee über das Loferer Land bis zum Lungau trüben Wolken den Sonnenschein etwas. Während südlich der Alpen bereits ab den Nachmittagsstunden Schauer und Gewitter niedergehen, bleibt es nördlich davon meist noch niederschlagsfrei. In der Folgenacht ziehen aber auch hier Regenschauer durch. Zuvor steigen die Temperaturen auf 24 bis 29 °C.
9. G Bevorzugt entlang der Nordalpen zeigt sich die Sonne nur ab und zu, zudem ziehen hier vor allem in der ersten Tageshälfte ein paar Regenschauer durch. Im Flach- und Hügelland setzt sich hingegen trockenes und teils auch recht sonniges Wetter durch. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 23 und 30 °C.
10. H Die meiste Zeit des Tages dominiert der Sonnenschein. In den Abend- und Nachtstunden ziehen bevorzugt im westlichen Bergland einige teils kräftige Schauer und Gewitter durch. Mit Höchstwerten zwischen 28 und 33 °C steigt die Lufttemperatur verbreitet über die 30-Grad-Marke.
11. HE Erneut überwiegen in vielen Landesteilen die sonnigen Abschnitte. In der zweiten Hälfte breiten sich dann allerdings von Westen her teils kräftige Schauer und Gewitter aus, diese greifen in der Folgenacht auch auf den Osten des Landes über. Weitgehend niederschlagsfrei bleibt es von Unterkärnten bis ins Burgenland. An den Temperaturen ändert sich nur wenig, die Luft erwärmt sich auf sommerliche 27 bis 35 °C.
12. Tk Vom Nordburgenland über die südliche Steiermark bis ins Klagenfurter Becken zeigt sich die Sonne noch häufig, sonst bleiben sonnige Auflockerungen meist nur von kurzer Dauer. Von Westen her breiten sich teils kräftige Regenschauer und Gewitter auf weite Teile des Landes aus, stellenweise besteht auch Unwettergefahr. Im weiteren Verlauf gehen die Schauer allmählich in länger anhaltenden Regen über. Dabei kommen stellenweise auch größere Regenmengen zusammen. Weitgehend niederschlagsfrei bleibt es lediglich in der Südsteiermark. Von West nach Ost liegen die Temperaturen zwischen 19 und 33 °C.
13. TR Oft zeigt sich die Sonne nur zwischendurch, zudem fällt über weite Strecken des Tages Regen. Während es dabei nördlich der Alpen mitunter auch länger anhaltend und kräftig regnet, ziehen im Süden Schauer und Gewitter durch. Mit Tageshöchstwerten zwischen 15 und 26 °C ist es kühler als die Tage zuvor.
14. Tk Von Unterkärnten bis ins Burgenland stellt sich oft sonniges Wetter ein, sonst behalten kompakte Wolken meist die Oberhand. Nach Osten und Süden zu ist es oft schon niederschlagsfrei, während von Vorarlberg über das Mariazellerland bis ins Waldviertel wiederholt Regen fällt. Entlang der Alpen sinkt zudem die





- Schneefallgrenze stellenweise auf etwa 2100 bis 1900 m ab. Die Temperaturen gehen deutlich zurück und erreichen maximal 13 bis 24 °C, die höheren Werte werden im Südosten verzeichnet.
15. h1 In der Osthälfte setzt sich oft die Sonne durch. Sonst wechseln zeitweiliger Sonnenschein und Wolken einander ab. Zudem ziehen vom Bregenzewald bis zum Wienerwald sowie im westlichen Donauraum ein paar Schauer durch. Die Temperaturen bleiben weiterhin gedämpft und steigen auf maximal 13 bis 22 °C.
16. N Vom Weinviertel bis ins Klagenfurter Becken verläuft der Tag durchwegs trüb, zudem fällt hier im Tagesverlauf immer wieder etwas Regen. Sonst bleibt es oft trocken und zumindest zeitweise kommt die Sonne zum Vorschein, im äußersten Westen scheint sie sogar recht häufig. Die Luft erwärmt sich auf 14 °C im Mariazellerland bis 22 °C im Rheintal.
17. G Im Westen gestaltet sich der Tag durchwegs freundlich, sonst stellt sich ein Mix aus zeitweiligem Sonnenschein und Wolken ein. In der Mitte des Landes, zwischen dem Loferer Land und dem Wald- und Mostviertel, ziehen zudem ein paar Regenschauer durch, abseits davon bleibt es weitgehend niederschlagsfrei. Die Höchstwerte der Lufttemperatur liegen zwischen 18 und 26 °C, die niedrigeren Werte werden im Flachgau verzeichnet.
- 18.-19. H Unter Hochdruckeinfluss setzt sich sowohl am 18. als auch am 19. Juli verbreitet trockenes und überwiegend sonniges Wetter durch. Lediglich im Bereich der Zentralalpen gehen vereinzelt ein paar Regenschauer und Gewitter nieder, die meisten am 18. Juli. Die Temperaturen steigen auf 25 bis 30 °C.
20. G In allen Landesteilen scheint von früh bis spät die Sonne. Der Tag verläuft weitgehend trocken, in der Folgenacht fällt im äußersten Westen etwas Regen. Die Temperaturen bleiben auf sommerlichem Niveau, die Luft erwärmt sich maximal auf 27 bis 32 °C.
- 21.-22. W Am 21. Juli wechseln westlich einer Linie Salzburg – Villach sonnige Abschnitte und Wolken einander ab, östlich davon überwiegt oft der Sonnenschein. Während sich tagsüber die Schauer und Gewitter vor allem auf das westliche Bergland sowie das Mühl- und Waldviertel beschränken, ziehen in den Nachtstunden verbreitet teils heftige Gewitter durch, stellenweise besteht Unwettergefahr. Zuvor steigen die Temperaturen auf 25 bis 31 °C, mit den niedrigeren Werten im Tiroler Oberland. Auch am 22. Juli bleiben von Innsbruck westwärts sonnige Auflockerungen meist nur von kurzer Dauer, nach Osten und Südosten zu zeigt sich die Sonne hingegen recht häufig. Erneut ziehen im Berg- und Hügelland Schauer und Gewitter durch. Die Luft erwärmt sich auf maximal 24 bis 31 °C.
23. G An der Sonnenscheinverteilung ändert sich vorerst nur wenig: Während sich in der Westhälfte ein Mix aus zeitweiligem Sonnenschein und Wolken einstellt, überwiegt sonst oft der freundliche Wettercharakter. Abgesehen von einzelnen Wärmegewittern im westlichen Bergland ist es tagsüber noch weitgehend niederschlagsfrei. In der Folgenacht ziehen dann vor allem nördlich der Alpen teils kräftige Schauer und Gewitter durch. Weitgehend trocken bleibt es vom Südburgenland bis nach Osttirol. Von West nach Ost steigen die Temperaturen auf 22 bis 31 °C.
24. TS In allen Landesteilen kommt über weite Strecken des Tages die Sonne zum Vorschein. Nördlich der Alpen bleibt es weitgehend trocken, während entlang und südlich des Alpenhauptkamms Schauer und Gewitter niedergehen. Insbesondere in Teilen Kärntens und der Steiermark kommen dabei lokal auch größere Regenmengen zusammen. Die Luft erwärmt sich auf 23 bis 31 °C, die höheren Werte werden im östlichen Flachland verzeichnet.
- 25.-26. G Am 25. Juli scheint im Donauraum und nördlich davon, im östlichen Flachland sowie in Kärnten die Sonne recht häufig, sonst wechseln sonnige Abschnitte und Wolken einander ab. Zudem ziehen im Tagesverlauf vielerorts Regenschauer durch, östlich einer Linie Salzburg – Lienz gehen auch Gewitter nieder. Weitgehend trocken bleibt es im Waldviertel- und Weinviertel sowie im Nordburgenland. Die Tageshöchstwerte liegen zwischen 22 und 31 °C, erneut sind die höheren Werte im Nordosten zu finden. Der 26. Juli bringt nur wenig Wetteränderung: Nach Osten zu überwiegen die sonnigen Abschnitte, aber auch sonst zeigt sich die Sonne zeitweise bis häufig. Erneut ziehen bevorzugt im Berg- und Hügelland Regenschauer und Gewitter durch, vom Weinviertel bis zur Buckligen Welt geht der Tag weitgehend niederschlagsfrei zu Ende. Die Temperaturen bleiben auf sommerlichem Niveau und erreichen maximal 22 bis 31 °C.
27. Tk Während im östlichen Flachland die Sonne recht häufig zum Vorschein kommt, machen sich sonst mitunter auch mehr Wolken bemerkbar. Bevorzugt im Berg- und Hügelland gehen tagsüber Regenschauer und Gewitter nieder, diese greifen in den Abend- bzw. Nachtstunden auch auf das Flachland über. Mit Höchstwerten zwischen 21 und 30 °C ist es im Weinviertel am wärmsten.
28. NW In vielen Landesteilen zeigt sich die Sonne nur ab und zu, lediglich im Bodenseumfeld sowie im Rheintal überwiegen die sonnigen Abschnitte. Entlang der Alpen sowie im Mühl- und Waldviertel ziehen im Tagesverlauf Regenschauer durch, von Kärnten bis ins Südburgenland sind auch Blitz und Donner dabei. Die

Quelle: ZAMG





Schadstoffe im Juli 2016

Schwefeldioxid im Juli 2016 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
SO ₂ [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%- Perz.	Über- schreitung TMW 120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Über- schreitung HMW 200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfüg- barkeit in %
Dunkelsteinerwald	2	4	3	2	3	0	0	97,4
Forsthof	-				-	-	-	13,8
Groß Enzersdorf II	2	11	7	2	3	0	0	97,6
Gänserndorf	1	4	3	2	3	0	0	97,4
Hainburg	1	16	9	3	5	0	0	97,4
Heidenreichstein	1	4	2	1	2	0	0	97,6
Irnfritz	2	4	4	3	3	0	0	97,6
Klosterneuburg	3	7	6	4	4	0	0	97,8
Kollmitzberg	2	8	6	3	4	0	0	86,2
Krems	1	2	2	1	1	0	0	97,7
Mistelbach	1	4	4	2	3	0	0	97,4
Mödling	3	5	5	4	5	0	0	97,6
Payerbach	2	4	4	3	3	0	0	97,6
Schwechat	3	6	5	4	4	0	0	97,6
St. Pölten	3	4	4	3	4	0	0	97,8
Stixneusiedl	3	13	8	3	4	0	0	97,7
Streithofen	2	13	6	3	4	0	0	97,8
Traismauer	4	6	6	5	5	0	0	97,7
Tulln	3	14	7	4	5	0	0	97,6
Wiener Neustadt	2	6	5	3	3	0	0	97,8
Zwentendorf	2	17	11	4	6	0	0	97,5





Stickstoffdioxid im Juli 2016 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen

NO ₂ [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%- Perz.	Über- schreitung TMW 80 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Über- schreitung HMW 200 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfüg- barkeit in %
Amstetten	15	55	41	24	36	0	0	97,7
Bad Vöslau	6	38	27	13	21	0	0	88,6
Biedermannsdorf	22	84	79	37	62	0	0	97,8
Dunkelsteinerwald	5	27	14	8	10	0	0	97,4
Forsthof	6	26	17	10	13	0	0	91,7
Groß Enzersdorf II	8	41	33	13	25	0	0	97,5
Gänserndorf	7	44	31	11	20	0	0	97,8
Hainburg	8	57	40	16	28	0	0	97,8
Heidenreichstein	3	21	10	5	8	0	0	97,4
Kematen/Ybbs	7	31	27	11	19	0	0	97,6
Klosterneuburg	5	46	40	16	24	0	0	97,8
Klosterneuburg-Verkehr	13	63	54	30	40	0	0	97,8
Krems	15	86	48	24	41	0	0	97,8
Mannswörth	18	89	74	38	57	0	0	97,8
Mödling	13	63	45	20	39	0	0	97,8
Payerbach	1	16	6	3	6	0	0	97,8
Poehlarn	11	102	57	18	35	0	0	97,8
Purkersdorf	10	42	31	15	21	0	0	97,7
Schwechat	10	63	47	18	37	0	0	97,8
St. Pölten	14	52	36	20	34	0	0	97,8
St. Valentin-A1	15	80	69	26	56	0	0	97,6
St.Pölten-Verkehr	27	85	64	45	61	0	0	97,7
Stixneusiedl	6	41	24	9	20	0	0	97,8
Stockerau	19	103	78	31	61	0	0	97,8
Streithofen	6	21	18	10	14	0	0	97,8
Traismauer	7	29	20	11	19	0	0	97,6
Tulln	15	107	43	25	38	0	0	97,8
Vösendorf	16	84	53	26	47	0	0	97,6
Wiener Neudorf	19	96	67	34	68	0	0	97,6
Wiener Neustadt	9	46	32	13	26	0	0	97,8
Wolkersdorf	9	74	43	14	31	0	0	92,9
Zwentendorf	9	65	37	15	33	0	0	97,8





Ozon im Juli 2016 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen								
Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW1	max. MW8	98%- Perz.	Über- schreitung MW8 $120\mu\text{g}/\text{m}^3$	Über- schreitung MW1 $180\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfüg- barkeit in %
Amstetten	63	148	148	143	127	1	0	97,5
Annaberg	78	137	137	129	122	1	0	97,6
Bad Vöslau	77	136	134	123	127	0	0	88,7
Dunkelsteinerwald	66	134	134	130	122	0	0	97,4
Forsthof	86	153	150	137	128	2	0	91,7
Gänserndorf	72	143	143	125	126	0	0	97,8
Hainburg	72	164	160	128	123	0	0	97,8
Heidenreichstein	68	126	124	120	116	0	0	97,7
Himberg	72	147	147	131	131	0	0	97,8
Irnfritz	78	133	132	129	118	1	0	97,6
Kematen/Ybbs	68	139	138	128	123	0	0	97,7
Klosterneuburg	74	149	142	128	127	1	0	97,8
Kollmitzberg	83	152	150	145	136	2	0	86,3
Krems	61	136	134	124	118	0	0	97,8
Mistelbach	73	160	159	138	133	2	0	97,7
Mödling	75	142	138	125	126	0	0	97,8
Payerbach	84	124	120	114	114	0	0	97,8
Poechlarn	59	142	140	135	125	1	0	94,9
Purkersdorf	56	129	125	112	114	0	0	97,8
Schwechat	73	141	140	127	127	0	0	97,8
St. Pölten	64	137	135	128	119	0	0	97,8
St. Valentin-A1	63	164	163	143	131	2	0	97,7
Stixneusiedl	74	141	138	121	124	0	0	97,8
Streithofen	68	152	152	118	122	0	0	97,8
Tulln	63	164	162	140	124	0	0	97,8
Wiener Neustadt	72	137	137	126	125	0	0	97,8
Wiesmath	90	139	136	121	123	0	0	97,8
Wolkersdorf	73	147	144	131	130	2	0	92,9
Ziersdorf	60	148	147	129	130	0	0	97,4





Feinstaub (PM10) im Juli 2016 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98%- Perz.	Über- schreitung TMW 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	Verfü- barkeit in %
Amstetten	13	42	25	20	23	0	100,0
Bad Vöslau	14	64	49	20	27	0	79,0
Biedermannsdorf	14	72	50	25	30	0	99,7
Gänserndorf	16	181	102	38	36	0	99,9
Hainburg	15	77	43	25	30	0	99,8
Heidenreichstein	12	36	29	20	23	0	99,1
Himberg	16	43	36	26	32	0	100,0
Kematen/Ybbs	13	47	30	18	22	0	99,9
Klosterneuburg-Verkehr	14	78	35	28	30	0	99,9
Krems	13	33	31	23	26	0	100,0
Mannswörth	-	102	73	21	46	0	56,5
Mistelbach	16	355	147	41	39	0	99,8
Mödling	16	39	35	26	31	0	99,8
Schwechat	13	53	40	24	32	0	99,9
St. Pölten	13	37	30	21	26	0	100,0
St.Pölten-Verkehr	13	32	27	22	25	0	100,0
Stixneusiedl	16	86	53	25	37	0	100,0
Stockerau	15	74	41	23	31	0	88,4
Streithofen	11	55	36	21	25	0	100,0
Traismauer	11	182	70	20	24	0	100,0
Tulln	14	64	33	24	29	0	98,8
Wiener Neudorf	15	104	56	29	41	0	99,9
Wiener Neustadt	15	35	34	22	27	0	100,0
Ziersdorf	16	242	104	32	39	0	99,9

Feinstaub (PM2.5) im Juli 2016 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen					
PM2.5 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$]	Monats- mittel	max. HMW	max. TMW	98%-Perz.	Verfü- barkeit in %
Groß Enzersdorf II	5	25	13	17	99,9
Schwechat	7	22	14	15	99,9
St. Pölten	8	22	13	17	100,0
St. Valentin-A1	15	45	20	27	100,0
Wiener Neudorf	8	53	15	18	99,9
Zwentendorf	9	23	17	17	99,9





PM10-Überschreitungen im Juli 2016

	Amstetten	Bad Vöslau	Biedermannsdorf	Gänserndorf	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Kematen/Ybbs	Klosterneuburg-Verkehr	Krems	Mannswörth	Mistelbach	Mödling	Schwechat	St. Pölten	St.Pölten-Verkehr	Stixneusiedl	Stockerau	Streithofen	Traismauer	Tulln	Wiener Neudorf	Wiener Neustadt	Ziersdorf
1.																								
2.																								
3.																								
4.																								
5.																								
6.																								
7.																								
8.																								
9.																								
10.																								
11.																								
12.																								
13.																								
14.																								
15.																								
16.																								
17.																								
18.																								
19.																								
20.																								
21.																								
22.																								
23.																								
24.																								
25.																								
26.																								
27.																								
28.																								
29.																								
30.																								
31.																								





Kohlenmonoxid im Juli 2016 - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
CO [mg/m ³]	Monats- mittel	max. HMW	max. MW3	max. MW8	98%- Perz.	Überschreitung MW8 10mg/m ³	Verfügbar- keit in %
Mödling	0,16	1,67	0,45	0,27	0,23	0	99,5
Schwechat	0,18	0,28	0,27	0,27	0,27	0	96,2
St.Pölten-Verkehr	0,22	0,49	0,37	0,30	0,32	0	99,4
Vösendorf	0,17	0,32	0,28	0,24	0,25	0	99,3

Eingesetzte Messgeräte

Komponente	Messprinzip	Gerät	Hersteller	Nachweisgrenze	Messbereich
Schwefeldioxid	UV-Fluoreszenz	APSA360 APSA 370	Horiba Horiba	1 ppb	0 – 376 ppb 0 – 376 ppb
Stickoxide	Chemiluminiszenz	APNA 360 APNA 370	Horiba Horiba	0,5 ppb 0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO ₂ : 0 – 262 ppb
Ozon	UV-Photometer	APNA 360	Horiba	0,5 ppb	0 – 250 ppb
Kohlenmonoxid	Infrarotabsorption	APNA 360	Horiba	0,05 ppm	0 – 86 ppm
Staub - PM10	TEOM-FDMS	TEOM 1400ab	R&P	2 µg/m ³	0-1,5 mg/m ³
Staub - PM2,5	TEOM-FDMS	TEOM 1400ab	R&P	2 µg/m ³	0-1,5 mg/m ³
Staub - PM10	Streulichtmessung	Grimm	Grimm	1 µg/m ³	0-1,5 mg/m ³
Staub - PM2,5	Streulichtmessung	Grimm	Grimm	1 µg/m ³	0-1,5 mg/m ³

